

Auge in Auge mit Darth Vader

Theaterprojekt mit autistischen Kindern - Teilnehmer beweisen Talent und Mut

TV 16./17. Juli 2016

Am Theater Trier ist ein Projekt ins Leben gerufen worden, in dem von Autismus betroffene Kinder zusammen mit ihren Geschwistern Theater spielen (der TV berichtet). Nun haben die jungen Teilnehmer ihr Ergebnis präsentiert - und alle Erwartungen übertroffen.

Von unserer Mitarbeiterin Karin Pütz

Trier. Wer sich mit dem Thema Autismus beschäftigt, weiß, wie schwer es sein kann, mit den Betroffenen zu kommunizieren oder Dinge zu erwarten, die für andere selbstverständlich sind. So lautete bei diesem speziellen Theaterprojekt die Devise: „Der Weg ist das Ziel.“ Um die Kinder nicht unter Druck zu setzen, wurde offengelassen, ob am Ende des halbjährigen Kurses überhaupt eine öffentliche Aufführung stehen würde. Doch die Kinder haben sich entschieden, ihr selbst erdachtes und mithilfe von Heilpädagogin Katrin Tonner, Thea-

terpädagogin Krisztina Horvarth und Schauspieler Klaus-Michael Nix entwickeltes Theaterstück vor Eltern und Geschwistern aufzuführen.

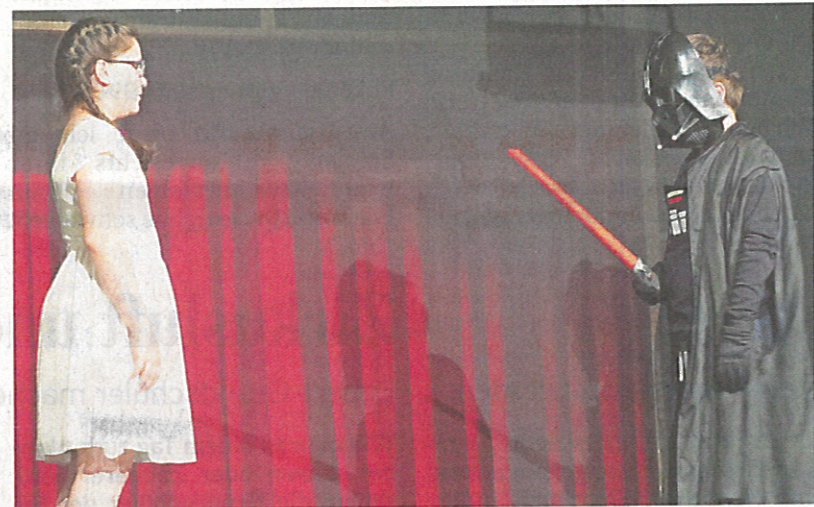
„Durch den Bericht im Trierischen Volksfreund hatten wir großen Zuspruch. Sogar eine ganze Schulklasse wollte zur Vorstellung kommen, aber so viele Zuschauer können wir unseren Kindern nicht zumuten“, sagt Katrin Tonner, die noch „ganz geflasht“ ist von der nun stattgefundenen Aufführung auf der Studiobühne des Theaters.

Im Stück geht es um die StarWars-Figur Darth Vader, die die Stimme der Popsängerin Sarah Connors stiehlt. Ein Nebenschauplatz zeigt eine Parkbank, von der aus die Geschichte erzählt wird. Durch die Hilfe einer Detektivin sowie von Popeye und Olivia geht am Ende alles gut aus.

Die originelle Handlung und die gelungene Präsentation nebst Bühnentechnik rühren und erstaunen die Besucher. Aus Kindern, die vor einem halben Jahr

noch schüchtern und schwer zugänglich waren, sind Bühnenkünstler geworden, die an ihrer Aufgabe gewachsen sind und sich stolz einem kleinen Publikum präsentieren. „Die Generalprobe war eine Katastrophe“, sagt Krisztina Horvarth lachend, „und dann ist es heute Abend so toll ge-

worden.“ Da diese Aussage auch auf viele professionelle Theaterstücke zutrifft, ist das Projekt also auf dem richtigen Weg - und dieser wird fortgesetzt. Finanziert wird die Gruppe von der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Sparkassenstiftung und der Rehkids-Stiftung.



Darth Vader (rechts) ist seine seltsame Stimme satt - die von Popstar Sarah Connor gefällt ihm besser. TV-FOTO: KARIN PÜTZ